

Für die Anerkennungskultur sind die Behörden zuständig. Die Verantwortlichen setzen diese einsatzadäquat um. Anerkennung und Dank können viele Gesichter haben. Sie sollten den verschiedenen Freiwilligen und Einsätzen angepasst und im Quervergleich innerhalb der Kirchgemeinde ausgewogen sein. Je mehr verschiedene Formen eingesetzt werden, desto mehr kann es gelingen, viele der Freiwilligen zu erfreuen. Finanzielle und personelle Ressourcen müssen zur Verfügung stehen, besonders wenn Neues ausprobiert und nicht jedes Jahr dieselbe Form gewählt wird. Anerkennung und Dank kann auf verschiedenen Ebenen ausgesprochen werden: **Persönlich, in der Gruppe, in der Kirchgemeinde, in der Öffentlichkeitsarbeit.**

Die folgende Sammlung gibt Anregungen für breit verankerte, kreative und abwechslungsreiche Formen von Wertschätzung, Anerkennung und Dank. Diese Aufzählung ist nach der zeitlichen Dauer des Engagements aufgebaut und wird mit konkreten Ideen abgerundet. * weist jeweils auf die Liste «Ganz konkrete Ideen für ...» hin.

Kurzeinsätze: Situative Freiwillige Mithilfe

In der Regel ist der jeweilige Anlass selbst der Ausgangspunkt, um die passende Form der Anerkennung zu finden. **Beispiele für solche Kurzeinsätze** gibt es viele: Mithilfe bei Kirchenfest, Bazar, Rosenverkauf, Versand vorbereiten, Kindernachmittag, Gottesdienst (ohne Vorbereitungs-sitzung, einrichten, dekorieren, kochen, aufräumen), Vortrag, Putzaktion, kulinarischer Beitrag ...

Anerkennung im Vorfeld des Anlasses

- Bräteln und gemeinsames Werken
- Vorarbeiten werden in einem geselligen Rahmen gemacht – statt allein zuhause

Anerkennung während / am Ende des Anlasses

- Gratisverpflegung
- Gratis Eintritt
- T-Shirt oder Bändeli für Helfende
- Zugang zum VIP Bereich oder «hinter die Kulissen»
- reservierter Platz an einem der Programmpunkte für ausserhalb der Einsatzzeit
- am Ende des Anlasses Dank vor Teilnehmenden aussprechen, auch auf spontanes Engagement eingehen
- Bei der Verabschiedung kleines Merci* passend zum Anlass oder zur Kirchgemeinde, mit Logo, Bild, Vers, Gedicht oder mit überraschendem kreativem Element

Anerkennung im Nachklang zum Anlass

- Dankeskarte z.B. mit Foto vom Anlass*
- Dankes-E-Mail/Nachricht über Social Media
- Einsatzbestätigung für «Dossier freiwillig engagiert» ausstellen
- öffentlicher Dank auf der Website, in der Lokalzeitung, im Kirchenboten
- Dankessen, Dankesumtrunk mit allen, die am Anlass mitgeholfen haben, zum Abschluss oder im Anschluss an die Veranstaltung z.B. Pizza, Glace, Bräteln, ein Glas Wein, Kaffee und Kuchen.

Befristete Freiwilligenarbeit: Projektmitarbeit

Hier können das Projekt oder die Person, die ihr Fachwissen eingebracht hat, Ausgangspunkt sein für die passende und möglichst persönliche Form der Anerkennung. **Beispiele für solche Projekt-**

einsätze sind: Vorbereitungsteam Kirchensonntag, Weltgebetstag, Bazar, Pfarrwahlkommission, lange Nacht der Kirchen, Krippenspiel, Theater, Musical, Chorprojekt, Escape Room, Lager, Aufsetzen einer Website, Gestaltung eines Logos, Redaktion einer Publikation, Beratungen...

Anerkennung während / zum Abschluss des Projekts

- Gutschein für ein Essen am Mittagstisch oder sonst an einem kostenpflichtigen, passenden Angebot der Kirchgemeinde
- Kurzweiterbildung, die zum Einsatz passt, während der Vorbereitungszeit, z.B. 2 Std. Input von Fachleuten zur Herstellung von Apéros, Medienmitteilungen machen, Flyer gestalten, Auftrittskompetenz
- Immer wieder mündlich ein echtes Danke aussprechen: unter vier Augen, im Team, an Anlässen vor den Teilnehmenden
- Dankesanlass in der Gruppe, Ausflug passend zu Projekt*
- Dankesbrief/Dankeskarte nach Abschluss des Projektes
- Gutschein* oder Warengeschenk* passend zum Projekt
- Eintrag für «Dossier freiwillig engagiert» ausstellen

Langfristiges Engagement: über mehrere Jahre

Je länger die Zeitdauer des Engagements, desto persönlicher kann die Form der Anerkennung sein. Die Anerkennungsform kann mit den Freiwilligen vereinbart werden.

Beispiele für mehrere Einsätze im gleichen Bereich während des Jahres sind: Musikteam, Kirchenapéro, Gottesdienstmoderation, Besuchsdienst, Kinderkirche, Jugendgottesdienste, Kirchenkino, Technik, Betreuung der Homepage...

Beispiele für jährlich wiederkehrende Einsätze sind: Weltgebetstag, Suppentag, Bazar, Konflager, Rosenverkauf, Osterbrunch, Ostererlebnismittage für Kinder...

Anerkennung während / zum Abschluss des langjährigen Engagements

- Dankesruf mal von jemand anderem z.B. Präsidium statt Pfarramt/Sozialdiakonie, Pfarramt/Sozialdiakonie statt Behördenmitglied
- immer wieder mündlich ein echtes Danke aussprechen: unter vier Augen, im Team, an Anlässen vor den Teilnehmenden
- Dankeskarte/Dankesbrief zu Geburtstag, Weihnachten
- persönliche Dankeskarte mal einfach so
- Gutschein für ein Geschenk mit «Nachhaltigkeitscharakter»/Überraschungsgeschenk
- persönlich passendes Abschiedsgeschenk entsprechend der Dauer des Engagements
- Schlüssel von Kirchgemeindehaus/Kirche für die Dauer des Engagements aushändigen
- Kinderhütendienst für drei Abende/Samstagmorgen pro Jahr, damit die Eltern mal freie Zeit haben (eventuell mit Jobbörse: du für uns – wir für dich)
- Vernetzung von Generationen
- Einladung zu Gemeinschaftsanlass, Ausflug
- bei Jubiläum Essen mit Präsidium/Team etc.
- Dankesfest*, eher nur alle 2 bis 4 Jahre, dazwischen andere Form wählen
- Gratisbenutzung des Kirchgemeindehauses für Privatanlass
- Wenn irgendwie Geld eingenommen wird, die Freiwilligen entscheiden lassen, wohin sie das Geld spenden wollen.
- Bei sehr langem Einsatz: Einladung an Gemeindeferien/Gemeindereise
- Auf Wunsch oder bei Abschluss «Dossier freiwillig engagiert» ausstellen
- Fachspezifische Weiterbildung
- Fachspezifisches Computerprogramm für zuhause z.B. Notenprogramm, Grafikprogramm, Extras beim Material z.B. Special Effekte bei Lichtenanlage, spezielles Musikinstrument
- Fachzeitschriften-Abo

- Für Freiwillige, die spezialisierte Fähigkeiten mitbringen müssen wie z.B. in der Palliative Care: Weiterbildung mit hochqualifizierten Referaten in diesem Bereich, Besuch einer externen Tagung
- Plattform anbieten für Feedbackgespräch mit Ressortleitung/Präsidium...
- Für Behörden: Weiterbildung spezifisch im Bereich Ehrenamt, Vernetzung ermöglichen, geselliger Ausflug, kultureller Anlass, mal einfach sein dürfen, Entlastung von administrativen Aufgaben durch Sekretariat, expliziter Dank der Mitarbeitenden z.B. sie bekochen den Rat
- Einsetzung/Verabschiedung/Verdankung in einem Gottesdienst

Ergänzende Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung:

- Danken mit Gedicht, Text, Lied singen, mit Humor, mit Kunstschaffenden...
- Berücksichtigen der Geschäfte von Freiwilligen/Spenderinnen und Spender
- Dankeskultur fördern, aufmerksam sein/Achtsamkeit üben
- Anteil nehmen an Umbrüchen/speziellen Ereignissen im Leben von Freiwilligen wie Krankheit, Geburt, Stellenwechsel, Tod von Angehörigen ...
- Weiterbildung der Verantwortlichen in Bezug auf Möglichkeiten der Wertschätzung
- Keine weiteren Kosten für die Freiwilligen – bei Essen, Ausflügen...
- Behördenmitglieder/bezahlte Mitarbeitende, welche nicht im Angebot involviert sind, nehmen (An)teil an Anlässen, zeigen Interesse an Freiwilligen

Strukturelle Wertschätzung:

- Rechtzeitige und transparente Information
- Weiterbildung/Schulung für Einsatz im Vorfeld
- frühzeitige Anfragen, persönliche Anfragen
- klare Ansprechperson, klare Aufgaben, Unterstützung bei Fragen und Unsicherheiten
- motivierte bezahlte Mitarbeitende die «voran gehen»
- Zugang zu guter Infrastruktur
- Weiterentwicklung ermöglichen, gut definiertes Mitspracherecht, Raum für Ideen
- so wenig Bürokratie wie nötig
- Feedbackgefässe, auf Rückmeldungen reagieren
- Freiwilligenkonzept erstellen und umsetzen
- gute Abgrenzung von bezahlten Mandaten und Freiwilligenarbeit

* Ganz konkrete Ideen für ...

Kleine Merci: Schöggeli, kleines einheimisches Produkt, Tee, Honig, Girlande, Blumen, Blumenzwiebel, Kräuter, Konfitüre, Sirup, Gedichtkarte, Foto, Bild und Text, Bibelvers, Streichholzschachtel mit Bild...

Dankesfeste: Zirkuszelt, Theatervorstellung oder Kino mieten, Kunstschaffende aus der Kleinkunstszene einladen, verschiedene Kirchgemeinden bieten ihren Freiwilligen zusammen fünf bis sechs Auswahlmöglichkeiten (Anlass oder Ausflug) an...

Dankesanlässe in der Gruppe: Ausflug, Bräteln, Crêpesstand, Glacewagen, Raclette, gemeinsam basteln/singen, Foxtrail, Besuch Fernsehstudio, Stadtrundgang, Betriebsbesichtigung, Museumsbesuch, Seilpark, Escape Room, Bowlen...

Dankeskarten: Dankeskarten über PostCard Creator versenden (Kirchgemeinden erhalten zum Teil besondere Konditionen)...

Geschenke / Gutscheine: Buurechorb, Strauch für Garten, etwas vom benevol-Shop, Dorfspezialität, Hofladenprodukte, besonderes Buch, Kinoeintritt, Ausflug mit Kids, SBB-Tageskarte, Solbad, Bücher, Frühstück, Theater, Geschäfte am Ort, Foxtrail, Escape Room...

Ausführungen in:

- Kapitel 3**
Anerkennungskultur verankern und fördern
- Kapitel 4**
Freiwillige unterstützen
- Kapitel 4**
Freiwilligen danken